

## Eltern mit Kind

**STELSHOOP** Die neu eröffnete Eltern-Kind-Turngruppe der GFG Steilshoop hat noch Plätze für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren frei. Übungsstätte ist montags von 16.30 bis 17.30 Uhr die Gymnastikhalle des Sportzentrums Gropiusring. Interessierte Eltern können mit ihren Jüngsten an zwei kostenlosen Probestunden teilnehmen. Bei einem Vereinsantritt belaufen sich die monatlichen Kosten auf 13,50 Euro. Weitere Infos über die Geschäftsstelle, Telefon 599 132. (th)

## Jugend am Ball

**HAMM** Die Handballspielgemeinschaft HSV/Hamm 02 sucht für ihre Teams weitere Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2007 bis 2010. Interessierte Kids können vier Wochen kostenlos zur Probe mittrainieren (Mo 17–18.30 Uhr, Halle Sorbenstraße 15). Weitere Infos unter der Telefonnummer 641 53 51. (th)

# Da geht noch mehr an der Platte

**MEISTERSCHAFT UND AUFSTIEG** für die Tischtennis-Ladys von Urania-Bramfeld schon perfekt

**BARMBEK** Die zweite Damenmannschaft der Tischtennis-Spielgemeinschaft Urania-Bramfeld hat ihr großes Ziel erreicht. Mit einem 7:3-Sieg über den Altonaer TV machten die Barmbekerinnen die Meisterschaft in der Hamburg-Liga und den damit verbundenen Aufstieg in die Verbandsoberrliga am vorletzten Spieltag perfekt.

THOMAS HOYER

Den Grundstein für den Sprung in die höhere Klasse legte das Team um Mannschaftsführerin Franziska Großer in der Hinserie mit der makellosen Bilanz von 20:0 Punkten. Obwohl es im zweiten Teil der Saison zwei Niederlagen und drei Unentschieden gab, waren die Barmbekerinnen nicht mehr einzuholen, hatten am Ende drei Zähler Vorsprung auf Verfolger VfW Oberalster. Für die besten Einzelbilanzen sorgten Ramona Peter (24:10) und Nathalie



Mocker (19:9). Zur Stammformation gehört außerdem die an Nummer eins spielende Annika Zeyn, die al-

lerdings in der Rückserie wegen eines mehrmonatigen studienbedingten Finnland-Aufenthalts nur zwei Spiele

bestreiten konnte und durch Anja Scholz aus der ersten Mannschaft ersetzt wurde, die fünfmal zum Einsatz kam

In dieser Besetzung feierte die 2. Damen der TTSG Urania-Bramfeld am vorletzten Spieltag mit einem Sieg über den Altonaer TV den Aufstieg (v.l.): Ramona Peter, Franziska Großer, Nathalie Mocker und Anja Scholz

Foto: Bruchlos

und für beide Teams an der Platte stand.

Das Erfolgsgeheimnis der Truppe beruht auf einem im vergangenen Jahr eingeführten Systemtraining unter Leitung von Michael Ahlers, von dem alle Spielerinnen profitiert haben.

Auch für die in der Verbandsoberrliga spielende 1. Damen der TTSG Urania-Bramfeld könnte sich der Traum vom Aufstieg noch erfüllen. Als Tabellenzweiter der Verbandsoberrliga, nur einen Punkt hinter Meister SC Poppenbüttel 3, haben sich Mannschaftsführerin Michaela Bruchlos und ihre Mitstreiterinnen für das Relegationsspiel zur Oberliga Nord/Ost am 4. Mai auswärts gegen Eintracht Berlin qualifiziert.

ANZEIGE

**SCHÖN KLINIK**  
Hamburg Eilbek



## Gelenkerhaltende Operation: Weniger Schmerzen, mehr Beweglichkeit

In Deutschland leiden etwa fünf Millionen Menschen unter einem schmerzhaften Gelenkverschleiß, der Arthrose. Meist sind das Knie- oder Hüftgelenk betroffen. Neben angeborenen Ursachen wie Fehlstellungen und Fehlbildungen von Gelenken sind zunehmendes Lebensalter und übermäßige Belastungen, beispielsweise durch intensive sportliche Aktivitäten, Hauptrisikofaktoren um an einer Arthrose zu erkranken. Schmerzen durch fortschreitenden Gelenkverschleiß können die Beweglichkeit und Lebensfreude zunehmend einschränken. Neben „klassischen“ konservativen Behandlungen wie Physiotherapie und Schmerzmedikamenten kann auch ein operativer Eingriff notwendig werden.

### Minimalinvasive und computergestützte OP-Verfahren

Gelenkerhaltende Operationen an Hüft- und Kniegelenken sollen natürlich zuerst Schmerzen reduzieren. Ziel ist es aber auch den Gelenkverschleiß zu verlangsamen

und damit einen möglichen Gelenkersatz zu verzögern oder gar zu vermeiden. Die orthopädischen Spezialisten der Schön Klinik Hamburg Eilbek verfügen über jahrzehntelange klinische Erfahrung und wissenschaftliche Expertise bei gelenkerhaltenden Eingriffen. Ihnen stehen in dem im Februar 2019 eröffneten neuen OP-Zentrum modernste technische Geräte zur Verfügung. Wo immer möglich, wenden sie schonende minimalinvasive, computergestützte und navigierte OP-Verfahren an. Sie als Patient können sicher sein, dass Sie bei unseren Experten in guten Händen sind.

**Moderne Knorpeltransplantationen** Abhängig von Lokalisation, Schweregrad und Ausdehnung des Gelenkverschleißes wenden unsere Spezialisten bei nachgewiesenem Knorpeldefekt ein abgestuftes Therapiekonzept an. Hier stehen im Wesentlichen die knorpelstimulierenden, knorpeltransplantierenden und knorpelproduzierenden Verfahren

im Vordergrund. Diese können inzwischen allesamt auch arthroskopisch durchgeführt werden.

### Fehlstellungen von Hüfte und Knie schonend korrigieren

Fehlbildungen und Fehlstellungen an Hüfte und Knie, wie beispielsweise die Hüftdysplasie oder X- und O-Beine, belasten diese Gelenke dauerhaft falsch. Die Folge sind zunehmende Schmerzen durch fortschreitenden Gelenkverschleiß. Die Orthopäden der Schön Klinik Hamburg Eilbek sind auf die Korrektur derartiger Krankheitsbilder spezialisiert. Auf Basis einer exakten Diagnostik mit speziellen Bildgebungsmöglichkeiten, wie beispielsweise das Arthro-MRT, wenden sie bei operativen Eingriffen, wo immer möglich, weichteilschonende und navigierte OP-Verfahren an.

### Ausgezeichnete Spitzenmedizin

Die Klinik für Orthopädie gehört bundesweit zu den führenden orthopädischen Einrichtungen. Die hohe Qualität der orthopädischen Medizin ist zum wiederholten Mal durch die Auszeichnung des FOCUS Magazin als „Top nationales Krankenhaus Orthopädie“ bestätigt worden.

**KONTAKT**  
Schön Klinik  
Hamburg Eilbek  
Klinik für  
Orthopädie  
Dehnhaid 120,  
22081 Hamburg  
T: 040 797 241 10



www.schoen-klinik.de/  
gelenkersatz-hamburg

## Drei Monate Stillstand

U1-Strecke wird saniert – Busse im Einsatz



An der Haltestelle Fuhsbüttel-Nord entsteht außerhalb der Schalterhalle ein Aufzug, der direkt auf den Bahnsteig führt

Foto: Hochbahn

### FUHSBÜTTTEL/OHLSDORF

Knapp drei Monate müssen Fahrgäste der U1 besonders tapfer sein: Zwischen dem 3. Juni und 25. August sperrt die Hamburger Hochbahn die Strecke zwischen den Haltestellen Fuhsbüttel-Nord und Ohlsdorf. Stattdessen werden Busse eingesetzt, von denen „Expressbusse“ von Langenhorn-Markt bis Ohlsdorf ohne Zwischenhalt verkehren.

„Wir nutzen die um gut 20 Prozent fahrgastschwächere Sommerzeit inklusive Ferien, um mehrere Projekte in einem Zeitfenster gebündelt umzusetzen“, erklärt Hochbahnsprecher Christoph Kreienbaum. Im Rahmen des barrierefreien Ausbaus erhalten zwei Haltestellen einen Aufzug: Fuhsbüttel-Nord bekommt einen Aufzugsturm außerhalb des Haltestellengebäudes mit direktem Zugang zum Bahnsteig; in Klein Borstel wird der Fahrstuhl in der Schalterhalle montiert, entspre-

chend der Treppenraum halbiert und erneuert – allerdings werden die Aufzüge erst im Sommer 2020 in Betrieb gehen.

Beide Stationen erhalten zudem ein taktiles Leitsystem für Seheingeschränkte und Blinde. Außerdem werden die Bahnsteige um 20 Zentimeter erhöht, um Passagieren mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.

An der Haltestelle Fuhsbüttel wird zeitgleich der sanierungsbedürftige Bahnsteig abgerissen und neu gebaut. „Mit rund 100 Jahren ist er am Ende seiner Lebensdauer“, weiß Fachbereichsleiter Volker Schmidt.

Hinzu kommen Gleisbauarbeiten auf der gesperrten Strecke; Weichen, Fahr- und Stromschienen sowie Schwellen werden ersetzt. Die Hochbahn investiert rund 15 Millionen Euro, um bis 2021 95 Prozent aller Haltepunkte barrierefrei zugänglich zu machen. (cb)

**MITTENDRIN IN IHREM**  
**STADTTEIL.** HAMBURGER  
**Wochenblatt**